# **TOP**

# Vorlage des Oberbürgermeisters der Stadt Krefeld

Nr. **4435 /17** 

öffentlich Anlage-Nr.

FB/Geschäftszeichen: - 52/0 -

Beratungsfolge:	Sitzungstermin:
Sportausschuss	05.10.2017
Bezirksvertretung Ost	12.10.2017
Ausschuss für Bauen, Wohnen und Mobilität	07.11.2017

# **Betreff**

Sicherheitskonzept Grotenburg-Stadion und mögliche Ertüchtigungsmaßnahmen

- Antrag der SPD-Fraktion vom 14.07.2017
- Antrag der CDU-Fraktion vom 07.08.2017

# **Beschlussentwurf:**

Der Bericht der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.

Unmittelbare finanzielle Auswirkungen ja

X nein

Finanzielle Auswirkungen und Begründung auf den Folgeseiten

Begründung Seite 1

# Finanzielle Auswirkungen

Vorlage-Nr. 4435 /17

Die unmittel	baren finanziellen Ausw	irkungen des Beschlusses sind im Haushaltsplan berücksichtigt:	
	ja	nein	
Innenauftra	p		
Kostenart:			
PSP-Element	t:		
Nach Durchf	ührung der Maßnahme	ergeben sich keine Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft:	
Personalkos	ten		
Sachkosten			
Kapitalkoste			
(Abschreibu	ngen oder Zinsen)		
Kosten insge	esamt	0,00 EUR	
abzüglich	- Erträge		
	- Einsparungen		
		0,00 EUR	

Bemerkungen

Begründung Seite 2

Unter Bezugnahme auf die nachfolgenden Anträge wird wie folgt Stellung genommen:

Bezirksvertretung Ost

- Antrag der SPD Fraktion vom 16. Mai 2017: Zoo-Brücke,

Ausschuss für Bauen, Wohnen und Mobilität

- Antrag der Fraktion Bündnis90/Die Grünen vom 06. Juni 2017: Sanierung Zoo-Brücke,
- Antrag der CDU Fraktion vom 7. Juni 2017: Schließung und Abriss der Zoo-Brücke,
- Antrag der SPD Fraktion vom 20. Juni 2017: Zoo-Brücke

**Sportauschuss** 

- Antrag der SPD Fraktion vom 14 Juli 2017: Sicherheitskonzept Grotenburg-Stadion und mögliche Ertüchtigungsmaßnahmen
- Antrag der CDU Fraktion vom 7. August 2017: Zoo-Brücke , Fluchtweg für die Besucher der Nordtribüne der Grotenburg und Darstellung des Sicherheitskonzeptes für die Grotenburg

#### Bedeutung der Zoo-Brücke

Die Zoo-Brücke ist ein wichtiger Bestandteil einer Fuß- und Radwegeverbindung zwischen dem Sprödentalplatz über die Tiergartenstraße zum Stadion.

Hier verläuft die Wegeverbindung nördlich des Stadions entlang und wird dann mittels der Zoo-Brücke in Richtung Osten weitergeführt.

Der Spielplatz -Am Sonnenhof- und die sich östlich anschließende Grünverbindung bis zur Sollbrüggenstraße bilden das Ende einer ca. 2,3 km langen, von Autoverkehr kaum tangierten Wegeverbindung.

Die gegenläufige, gemeinsame Geh- und Radwegeführung über die Zoo-Brücke wurde im Zuge der Zoo-Erweiterung durch den Beschluss der Bezirksvertretung Ost vom 24.06.2010 "Herstellung einer Geh- und Radwegführung um die Zoo-Erweiterung" befürwortet und gesichert.

Diese Radwegverbindung ist eine historische Wegeverbindung, die schon bei der Planung des Stadions berücksichtigt wurde und gehört zum überregionalen Radwegenetz des Landes NRW sowie der EUROGAund der DFB-Route.

Im regionalen Radwegenetz der Stadt Krefeld dient sie als wichtige Verbindung (Radachsen = RA) der verschiedenen Stadtteile.

- RA Innenstadt Oppum (Bösinghofen / Strümp usw.)
- RA Innenstadt Linn / Gellep Stratum (Lank Latum, Meerbusch usw.)
- RA Innenstadt Bockum / Gartenstadt / Elfrath (Moers)
- RA Innenstadt Uerdingen (Friemersheim, Duisburg, Moers usw.)

Somit deckt die vorhandene gemeinsame, gegenläufige Geh- und Radwegverbindung ein großes Spektrum an Nutzern ab.

- Alltagsroute (Pendler, Nahversorgung und Sozialbindung)
- Freizeitroute (Naherholung, Fahrradtourismus, Gesundheitsvorsorge)
- Schulwegführung (von der 5. Klasse an bis zum Abitur, Berufsschulen bzw. Fachhochschule)

Eine Trennung dieser Verbindung auf Höhe des Zoos bedeutet für die Nutzer einen erheblichen Umweg über die Uerdinger Straße oder die Berliner Straße.

#### Zustand der Zoo-Brücke

Das Bauwerk Zoo-Brücke befindet sich - laut letzter Bauwerkshauptprüfung 2012 - in einem nur ausreichenden Zustand. Die Dauerhaftigkeit ist beeinträchtigt.

Die Verkehrssicherheit, besonders für Radfahrer, ist aufgrund zu niedriger Geländer bauseits nicht gegeben. Mittels Beschilderung werden deshalb Radfahrer zum Absteigen aufgefordert.

Die Sanierung sollte innerhalb der nächsten 6 Jahre erfolgen.

Eine Grobkostenschätzung aus dem Jahr 2013 ergab Sanierungskosten in Höhe von ca. 170.000,00 Euro. Eine entsprechende Mittelanmeldung wird die Verwaltung zu gegebener Zeit einbringen.

Begründung Seite 3

Folglich muss die Zoo-Brücke fachgerecht saniert und laut der StVO auf eine Netto-Breite von 3,0 Meter verbreitert werden, mindestens aber auf eine Breite von 2,50 Meter ohne Einbauten. Zur Sicherung des Zoogeländes könnten zum Beispiel transparente Wände auf der Brüstung installiert werden.

# Sicherheitskonzept Grotenburg-Stadion

Für das Grotenburg-Stadion liegt ein Flucht- und Rettungsplan vor, der zuletzt im Jahr 2012 aktualisiert wurde. Die Zoo-Brücke ist fester Bestandteil dieses Fluchtwegekonzeptes und dient in Abhängigkeit vom Zuschaueraufkommen sowie der jeweiligen Risiko-Einschätzung der Polizei- und Ordnungsbehörden für Veranstaltungen im Stadion zur Entfluchtung im Ernstfall.

Sowohl im Hinblick auf §43 der Sonderbauverordnung (SBauVO) als auch mit Blick auf die angestrebte ambitionierte sportliche Entwicklung des Hauptnutzers der Stadionanlage, dem KFC Uerdingen 05 e.V., die im Erfolgsfall unter anderem auch zu höheren sicherheitsrelevanten Auflagen des Deutschen Fußball-Bundes führen wird, ist für den Betrieb des Grotenburg-Stadions ein aktualisiertes und zukunftsorientiertes Sicherheitskonzept erforderlich. Ein wesentlicher Bestandteil hierbei wird die Zoo-Brücke sein.



CDU-FRAKTION IM RAT DER STADT KREFELD Von-der-Leyen-Platz 1 · Rathaus · 47798 Krefeld

Vorsitzenden des Sportausschusses Marc Blondin CDU-Fraktion – Rathaus Von-der-Leyen-Platz 1

07. August 2017

Zoobrücke: Fluchtweg für die Besucher der Nordtribüne der Grotenburg und Darstellung des Sicherheitskonzeptes für die Grotenburg

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

die CDU-Fraktion im Rat der Stadt Krefeld beantragt, die vorbezeichnete Angelegenheit in die Tagesordnung für die nächste Sitzung des Ausschuss für Verwaltung, Vergabe, Ordnung und Sicherheit aufzunehmen sowie einer Beratung und gegebenenfalls einer Beschlussfassung zuzuführen.

Als Beratungsgrundlage wird ein Bericht der Stadtverwaltung Krefeld erbeten, in dem die Verwaltung darstellt, wie die Zoobrücke in das Sicherheitskonzept der Grotenburg eingearbeitet ist. Darüber hinaus bitten wir um eine Vorstellung des aktuellen Sicherheitskonzeptes der Grotenburg insbesondere mit Blick auf die kommenden Risiko-Spiele in der Regionalliga West.

# Begründung:

Den Medien war zu entnehmen, dass Sportdezernent Visser erklärt hat, die Zoobrücke sei elementarer Bestandteil des Sicherheitskonzeptes für die Grotenburg. Sie sei Fluchtweg für die Besucher der Nordtribüne. Wir verlangen Auskunft darüber, ob die Sicherheit der Besucher der Grotenburg in einem Katastrophenfall als Fluchtweg über die Brücke gewährleistet ist, auch in Anbetracht der in den nächsten Wochen anstehenden Fußballspiele.

Mit freundlichen Grüßen

Benedikt Lichtenberg

CDU-Sprecher im Sportausschuss



Rathaus, Zimmer B 40 Von-der-Leyen-Platz 1 D - 47792 Krefeld

Tel.: +49 (0)2151 86 20 25 Fax: +49 (0)2151 86 20 30

www.spd-fraktion-krefeld.de spd-fraktion@krefeld.de

SPD-Fraktion | Rathaus | 47798 Krefeld

An den Vorsitzenden des Sportausschusses Ratsherrn Marc Blondin c/o CDU-Fraktion Rathaus 47798 Krefeld

Krefeld, 14. Juli 2017

Sitzung: Sitzung des Sportausschusses am 05.10.2017

TOP: Sicherheitskonzept Grotenburg-Stadion und mögliche Ertüchti-

gungsmaßnahmen

Antrag: Die Verwaltung wird um einen Bericht gebeten, in dem die notwen-

digen Ertüchtigungsmaßnahmen des Grotenburg-Stadions zur Erfüllung der im Falle eines Aufstiegs des KFC Uerdingen 05 in die 3. Liga gestiegenen Sicherheitsanforderungen und die hierfür zu veranschlagenden Kosten dargestellt werden. Ferner soll erläutert werden, ob die Zoobrücke in ihrem jetzigen baulichen Zustand als Fluchtweg ungeeignet ist bzw. welche Kosten für eine Ertüchtigung

als Fluchtweg anfielen.

#### **Begründung:**

Im Falle eines Aufstiegs des KFC Uerdingen 05 in die 3. Liga ist mit höheren Zuschauerzahlen und damit einhergehenden höheren Sicherheitsanforderungen an das Grotenburg-Stadion zu rechnen. Es ist daher zu prüfen, inwieweit Ertüchtigungsmaßnahmen erforderlich sein könnten, um den erhöhten Anforderungen an die Stadionsicherheit gerecht zu werden. Neben etwaigen baulichen Anpassungen im Stadion ist auch das Stadionumfeld im Rahmen eines adäquaten Fluchtkonzepts in die Prüfung mit einzubeziehen.

Dabei ist aus Sicht der SPD-Fraktion auch zu klären, ob die Fußgängerbrücke auf dem Parkweg zwischen Vaders- und Violstraße in ihrem jetzigen baulichen Zustand und durch ihren "Flaschenhalscharakter" als Fluchtweg überhaupt geeignet und eine bauliche Ertüchtigung in Anbetracht möglicher Kosten sinnvoll scheint.

Um über eine Realisierung rechtzeitig entscheiden zu können, ist der Sportausschuss aus Sicht

der SPD-Fraktion über die notwendigen Maßnahmen und damit verbundenen Kosten bereits zum jetzigen Zeitpunkt zu informieren.

Für die SPD-Fraktion:

Klaus Kokol Stellv. Fraktionsvorsitzender